

OKUV BLAIMSCHEIN GMBH, Österreich: TVEplus® bietet Höchstmaß an Flexibilität

Im österreichischen St. Marien bei Linz betreibt die familiengeführte OKUV Blaimschein GmbH sehr erfolgreich ein Recyclingunternehmen auf Lohnrecycling-Basis. Seit mehr als 25 Jahren vertraut Inhaber Karl Blaimschein dabei auf die Marke EREMA. Mit aktuell drei EREMA Recyclinganlagen bereitet OKUV für rund 40 Unternehmen in Österreich verschiedenste Kunststoffe wieder zu Regranulaten auf.



Im Jahr 2015 freute sich Karl Blaimschein, Inhaber von OKUV, über die Installation seiner neuen EREMA Anlage – einer INTAREMA® 1309 TVEplus®, die von EREMA zum Anlass seines 60. Geburtstags mit einer persönlichen Anschrift versehen wurde.

Die Kunden des Recyclers liefern ihre sortenreinen und sauberen Post Industrial Materialien an, geben die Spezifikationen für die daraus zu produzierenden Regranulate bekannt und OKUV kümmert sich um den gesamten Recyclingprozess. Aufgrund der hohen Qualität der produzierten Regranulate können diese von den Kunden bis zu 100 % wieder in den Produktionsprozess rückgeführt werden. Das Spektrum der Inputmaterialien reicht von PE, PP, PS, PA, PC bis ABS – entweder in Form von Folien oder von Mahlgut. Werden Rohre, Kisten, Angüsse oder andere Spritzgießteile von den Kunden im Ganzen geliefert, werden sie bei OKUV mit einem Schredder und/oder einer Mühle vor dem Recyclingprozess zu Mahlgut aufbereitet.

INTAREMA® steigert Flexibilität nochmals

Die jüngste der aktuell drei Anlagen von EREMA wurde 2015 ausgeliefert. Es ist eine brandneue INTAREMA® 1309 TVEplus® mit SW Filter. „Wir haben uns bewusst wieder für das TVEplus® System entschieden, weil sich diese Technologie bei uns bewährt hat – sie deckt ein sehr breites Einsatzspektrum ab. Das bringt uns genau die Flexibilität, die wir tagtäglich brauchen“, erklärt Karl Blaimschein, Inhaber von OKUV, „und mit der neuen INTAREMA® sind wir nun nochmals um ein Stück flexibler als bisher.“ Die Kombination aus Preconditioning Unit und Extruder bedeutet für ihn einen weiteren Vorteil: „Dadurch können wir ohne zusätzlichen technischen Aufwand Additive und Farbpigmente beimischen und damit Kunststoffe exakt nach Kundenspezifikation aufbereiten – ein Trend, den wir immer stärker kommen sehen.“